

P R E S S E M I T T E I L U N G

Mit Äpfeln den Klimawandel verstehen – Preisverleihung der Berliner Klima Schulen 2012

Berlin, 5. Juni 2012

Im Schulwettbewerb Berliner Klima Schulen geht der erste Preis im Wert von 5.000 Euro an die 5b der Gustav-Falke-Schule im Wedding. Alle Preisträger 2012 wurden am Dienstag bei der feierlichen Preisverleihung in Berlin bekannt gegeben. Initiatoren des jährlich ausgeschriebenen Wettbewerbs sind das Land Berlin, die Gasag sowie der BUND Berlin e.V. Erstmals wurde auch die neue Auszeichnung „Berliner Klima Schule“ an sechs Schulen vergeben. Die nächste Wettbewerbsrunde soll im Oktober starten.

Rund 100 nominierte Schülerinnen und Schüler waren zur Preisverleihung eingeladen und fieberten bis zum Schluss bei der Verkündung der Platzierungen durch die Initiatoren mit. „Besonders die große Zahl der Wettbewerbsbeiträge hat uns sehr beeindruckt und gefreut“, sagte Mark Rackles, Staatssekretär für Bildung in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, „Rund 2.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Berlin haben sich dieses Jahr mit den Themen Klimawandel und Klimaschutz befasst – eine tolle Resonanz wie schon im Jahr zuvor. Unser Wettbewerb ist mittlerweile eine feste Größe im Lehrerkalender.“ „Für eine Großstadt wie Berlin ist der Klimawandel ein Entwicklungsthema von größter Bedeutung“, sagte Christian Gaebler, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, „Besonders freut uns deshalb auch die gute Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und privater Initiative.“ Ingrid Dannbeck, Abteilungsleiterin Konzern-Marketing, bekräftigte diesen Standpunkt und erläuterte für die Gasag: „Als Berliner Erdgasversorger sehen wir unsere Verantwortung auch im Dialog – besonders mit den Schülern. Wichtig ist, dass Energieeffizienz schon in jungen Jahren zur Selbstverständlichkeit wird. Dabei sind die Schulen der beste Mittler.“ Andreas Jarfe, Geschäftsführer des BUND Berlin e.V., betonte die inhaltliche Bandbreite des Wettbewerbs. Neben Energiesparprojekten sei in diesem Jahr das Thema Ernährung und Klimaschutz ein Schwerpunkt der Schülerinnen und Schüler gewesen. „Die Lehrerinnen und Lehrer behandeln den Klimawandel mehr und mehr als

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

berlin

Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

GASAG
DIE BERLINER ENERGIE

BUND
FREUNDE DER ERDE

das umfassende Querschnittsthema, das er tatsächlich ist. Das ist ein großer Erfolg.“

Der erste Preis im Wert von 5.000 Euro ging an die Klasse 5b der Gustav-Falke-Schule im Wedding für ihr Projekt „Was hat der Apfel mit dem Klima zu tun?“. Ausgehend von einer Befragung über die eigenen Essgewohnheiten hatten sich die Schülerinnen und Schüler eine der liebsten Obstsorten der Deutschen zum Thema gewählt – und eine umfangreiche Untersuchung nebst künstlerischer Aufarbeitung darauf aufgebaut. Anbau, Lagerung, Transport und Handel wurden umfassend recherchiert. So führten die Schüler Befragungen in Geschäften und auf dem Bio-Markt am Kollwitzplatz durch. Die Recherchen führten außerdem zu einem Apfelbauern im Havelland und immer wieder ins Internet. Alle Ergebnisse wurden in einer Ausstellung öffentlich präsentiert. Zur Vernissage gab es noch ein klimafreundliches Apfelfatering und eine Live-Performance des eigenen Apfelsongs. Besonders die scheinbare Einfachheit hatte die Jury beeindruckt: Die inhaltliche Reduktion erlaubte die für eine 5. Klasse erstaunlich breit gefasste Darstellung der komplexen Abläufe von Obstanbau und Handel und deren Zusammenhang mit dem Klima. Neben der 5b wurde auch die Schule ausgezeichnet und erhielt das Siegel „Berliner Klima Schule“.

Den zweiten Preis im Wert von 3.000 Euro konnten zwei Kunstkurse der Dathe-Oberschule in Friedrichshain erringen, für ihr Projekt „Türen zu fürs Klima“. In Zusammenarbeit mit der S-Bahn hatten die Schüler eine Aufklärungskampagne rund um den „Tür schließen“-Knopf gestartet. Wer weiß schon, dass die Temperatur in den Waggons bei jedem winterlichen Halt um durchschnittlich vier Grad fällt – bloß weil Türen ohne Not offen stehen? Ihre Kampagne zur Senkung der Heizenergie gestalteten die Schülerinnen und Schüler inhaltlich und grafisch selbst und sorgten außerdem für die Durchführung an Infoständen und in den S-Bahnen.

Eine Gruppe der Emmy-Noether-Schule aus Köpenick erhielt für „Emmy ENerGy – eine Schule macht sich auf den Weg“ den dritten Preis, der mit 2.000 Euro belohnt wurde. Rund 150 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-12 waren daran beteiligt. Die Palette reicht von verschiedenen Koch- und Kunstaktionen bis hin zu neu entwickelten Unterrichtsprogrammen, die auch mit Partnerschulen im Ausland durchgeführt wurden. Der dritte Preis würdigt besonders das umfangreiche Gesamtpaket. Die Schule wurde außerdem mit dem Siegel „Berliner Klima Schule“ ausgezeichnet.

Zusätzlich zu den genannten wurden mehrere vierte Plätze sowie ein Sonderpreis vergeben, alle Gewinner sind auf der Website berliner-klimaschule.de veröffentlicht.

Berliner Klima Schule 2012 – der Wettbewerb –

Träger des Wettbewerbs sind die Berliner Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie für Stadtentwicklung und Umwelt, die Gasag Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft sowie der BUND Berlin e.V.

Berliner Klima Schule 2012 – das Siegel –

Wer wird „Berliner Klima Schule“? Das Siegel wird jährlich an Schulen verliehen, die das Thema Klimaschutz in besonderer Weise in ihr Unterrichtskonzept integrieren. Auf diese Weise wird das Engagement zu übergreifender Projektarbeit zum Thema Klimaschutz gewürdigt.

Ausgezeichnete öffentliche Schulen werden überdies besonders bei der Vergabe von Mitteln aus dem Berliner Schulanlagensanierungsprogramm berücksichtigt. Träger ist die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

Das Siegel „Berliner Klima Schule“ wurde an die folgenden Schulen vergeben: Emmy-Noether-Schule, Gustav-Falke-Schule, Heinrich-Mann-Schule, Mühlenau Grundschule, Nehring-Grundschule, Schule an der Haveldüne.